

**PCT**

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
Internationales Büro



INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE  
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

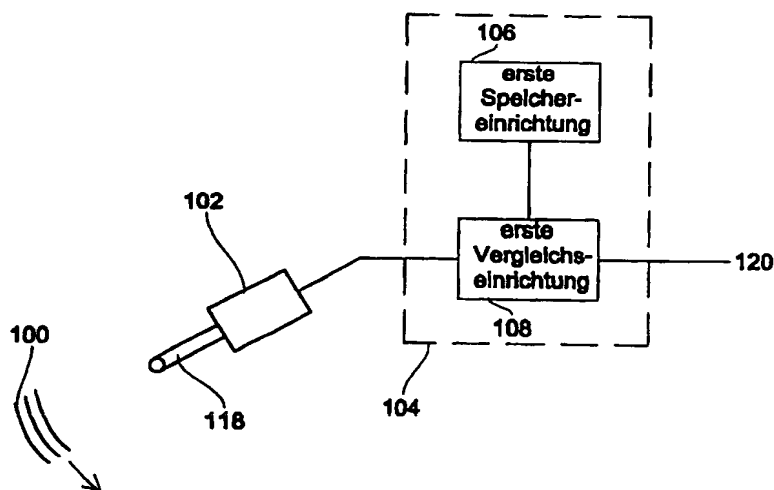
(51) Internationale Patentklassifikation <sup>7</sup> : <b>G01B 15/02, 17/02, B65H 7/02</b>		<b>A1</b>	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: <b>WO 00/70305</b>
			(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 23. November 2000 (23.11.00)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/04264 (22) Internationales Anmeldedatum: 10. Mai 2000 (10.05.00) (30) Prioritätsdaten: 199 22 125.1 12. Mai 1999 (12.05.99) DE (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): BÖWE SYSTEC AG [DE/DE]; Werner-von-Siemens-Strasse 1, D-86159 Augsburg (DE). (72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): GRIEBEL, Marion [DE/DE]; Tattenbachstrasse 20 d, D-86179 Augsburg (DE). (74) Anwälte: SCHOPPE, Fritz usw.; Schoppe, Zimmermann & Stöckeler, Postfach 71 08 67, D-81458 München (DE).		(81) Bestimmungsstaaten: CA, JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht Mit internationalem Recherchenbericht.	

(54) Title: DEVICE FOR DETERMINING THE THICKNESS OR THE NUMBER OF SHEETS OF A SHEET-LIKE OBJECT

(54) Bezeichnung: VORRICHTUNG ZUM BESTIMMEN DER DICKE ODER BLATTZAHL EINES BLATTARTIGEN OBJEKTS

(57) Abstract

The invention relates to a device for determining the thickness or the number of sheets of a sheet-like object (100). The inventive device comprises a transmitting and a receiving device (102) for transmitting radiation to the object, for receiving reflected radiation containing at least the part of the radiation transmitted to the object (100) that is reflected by the object (100) and for generating a signal which represents the reflected radiation. The inventive device also comprises an evaluation device (104) for determining the thickness of the object (100) by virtue of the pre-determined connections between the signal characteristics and the thickness of the object (100).



106...FIRST STORAGE DEVICE  
108...FIRST COMPARISON DEVICE

### (57) Zusammenfassung

Eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines blattartigen Objekts (100), die eine Sende- und Empfangsvorrichtung (102) zum Senden einer Strahlung zu dem Objekt, zum Empfangen einer reflektierten Strahlung, die mindestens den von dem Objekt (100) reflektierten Teil der zu dem Objekt (100) gesendeten Strahlung aufweist, und zum Erzeugen eines die reflektierte Strahlung darstellenden Signals, und eine Auswertungseinrichtung (104) zum Bestimmen der Dicke des Objekts (100) aufgrund von vorher bestimmten Zusammenhängen zwischen Signalcharakteristika und der Dicke des Objekts (100) aufweist.

### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidshan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland			TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	NZ	Neuseeland		
CM	Kamerun			PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

## Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines blattartigen Objekts

### Beschreibung

Die vorliegende Erfindung bezieht sich allgemein auf eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts und insbesondere auf eine Vorrichtung zum Bestimmen der Blattzahl in einem Papierstapel.

Herkömmliche Vorrichtungen zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines blattartigen Objekts beruhen im wesentlichen auf zwei verschiedenen Verfahren.

Einerseits arbeiten einige Vorrichtungen auf mechanischer Basis. Mit Hilfe eines Hebels, welcher einen Mikroschalter betätigt, wird die Kante des Objekts, z. B. eines Blattstapels, abgetastet. Dieses Verfahren besitzt zwar einen einfachen Aufbau, ist aber unzuverlässig und für bewegte Objekte weniger geeignet.

Optoelektronische Verfahren, wie z. B. die Durchlichtkontrolle, bei der das Objekt, z. B. Papier, durch eine Lichtschranke läuft, sind hingegen einfacher auszuwerten. Sie sind allerdings fehleranfällig, da sich für verschiedene Objekte, wie z. B. verschiedene Papiersorten oder Druckbilder, die Lichtdurchlässigkeit ändert und zu Fehlinterpretationen des optischen Signals führt.

Beide obigen Verfahren zum Bestimmen der Dicke oder der Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts, z. B. eines Papierstapels, besitzen also zum Teil erhebliche Nachteile bezüglich der Handhabung, Genauigkeit und Zuverlässigkeit vor allem bei bewegten blattartigen Objekten.

Weitere Verfahren, wie z. B. die Abstandsmessung durch in-

duktive und kapazitive Sensoren, führen ebenfalls nicht zu einer genauen und zuverlässigen Messung der Dicke eines blattartigen Objekts und sind ebenfalls für die Messung der Dicke von vor allem bewegten blattartigen Objekten weniger geeignet.

Die DE 3934623 A1 beschreibt eine Vorrichtung zum Falzen von Falzproben, z. B. von Papier-Falzproben, mit einstellbarem Falzdruck, insbesondere zum gleichzeitigen Messen der Dicke und der Zusammendrückbarkeit der Falzproben. Die Dicke von Papier-Falzproben kann dabei über den Falzdruck bestimmt werden.

Die DE 3612914 A1 offenbart eine Vorrichtung zum Messen der Dicke von Papier oder dergleichen, bei der sich das Papier auf einer Unterlage abstützt und ein auf die Lage der Oberfläche des Papiers ansprechender, beweglich gelagerter Fühler vorgesehen ist, der durch ein Luftkissen getragen wird und dessen Lage und damit die Dicke des Papiers durch eine Messvorrichtung erfaßt werden kann.

Die DE 3922992 C2 offenbart eine Einrichtung zum Erkennen sowohl der Dicke als auch der Kanten von Aufzeichnungsträgern in Verarbeitungsgeräten, insbesondere in Druckern, bei denen die Aufzeichnungsträger auf einer Unterlage weitestgehend spaltfrei aufliegen und mittels eines einen Hub messenden und eine Relativbewegung zum Aufzeichnungsträger durchführenden Fühlelements abtastbar sind, wobei gemessene Hubunterschiede in elektrische Signale umgesetzt werden, die die Dicke der Aufzeichnungsträger darstellen.

Die EP 0635696 B1 beschreibt eine Vorrichtung zum elektronischen Messen der Dicke von dünnen Bahnen oder Bögen, insbesondere von Folien oder Papierbögen, bestehend aus einer ortsfesten Auflagefläche und einem im wesentlichen senkrecht zu dieser Auflagefläche ortsfest angeordneten Tastsensor, der ein relativ zur Auflagefläche bewegliches ferromagneti-

sches Tastorgan aufweist, das in Abhängigkeit von seiner Stellung relativ zu der Auflagefläche das Signal eines als Sensorspule ausgebildeten induktiven Meßwertgebers beeinflußt und damit die Dicke der Bahnen oder der Bögen angibt.

Die DE 19537340 A1 beschreibt eine Seitensensorvorrichtung zum Erzeugen eines Signals bezüglich einer Dicke eines Papierblatts, die eine Basisplatte und eine Fußplatte aufweist, die in entgegengesetzter Beziehung angeordnet sind. Die Basis- und die Fußplatte sind derart angeordnet, daß das Papier zwischen diesen durchlaufen kann, so daß die Basis- und die Fußplatte einen Abstand zueinander aufweisen, der im wesentlichen gleich der Dicke des Papierblatts ist. Eine Kapazitätserfassungseinrichtung, die mit der Basisplatte und der Fußplatte verbunden ist, erfaßt Änderungen der elektrischen Kapazität der Basis- und der Fußplatte und erzeugt ein Ausgangssignal, das auf die Plattenbeabstandung und somit auf die Papierdicke bezogen ist.

Die EP 0442727 A2 offenbart eine Papierdickenerfassungsvorrichtung, die eine Elektrodenerfassungseinheit, die durch eine Masseelektrode und eine gegenüberliegende Erfassungselektrode gebildet ist, die in einer oberen und einer unteren Position eines Papierlaufwegs angeordnet sind, einen Schwingkreis zum Erzeugen eines Schwingfrequenzsignals, eine Resonanzschaltung zum Verschieben eines Resonanzpunktes ansprechend auf eine Änderung der elektrostatischen Kapazität, die einer Änderung der Papierdicke entspricht, die durch die Elektrodenerfassungseinheit erfaßt wird, und eine Erfassungsschaltung zum Erfassen eines Ausgangssignals der Resonanzschaltung aufweist, um die Dicke des Papiers zu bestimmen.

Die US 5,012,248 beschreibt eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke von radarabsorbierenden Materialbeschichtungen. Die Vorrichtung weist eine Strahlungselementanordnung zum Senden von HF-Energie zu und zum Wiedergewinnen von reflek-

tierter HF-Energie von der Beschichtung auf. Eine Quelle eines frequenzmodulierten HF-Signals weist eine FM-Sägezahn-generatoranordnung, eine Pufferverstärkeranordnung und einen Gunn-Oszillator auf. Ein Ferritzirkulator richtet das modulierte HF-Signal zu der Strahlungselementanordnung und die reflektierte HF-Energie zu einer Detektoranordnung. Die Detektoranordnung umfaßt einen Schottky-Detektor, eine Videoverstärkeranordnung, eine Wandler/Treiber-Anordnung und eine digitale Anzeige, und dieselbe ist angepaßt, um die reflektierte HF-Energie von der Beschichtung zu erfassen, und um eine visuelle Anzeige in der Form einer Spannung zu liefern, die umgekehrt proportional zu der Menge der reflektierten HF-Energie und ein Maß für die Dicke der radarabsorbierenden Materialbeschichtung ist.

Die US 4,161,731 offenbart einen FM-Radar für die Messung einer Kohleschichtdicke, bei dem ein FM-Sender durch die Kombination von zwei Signalen moduliert ist, und eine Antenne des Horn-Typs verwendet wird, die mit einem Material gefüllt ist, das eine dielektrische Konstante aufweist, die etwa der dielektrischen Konstante von Kohle entspricht, wobei die Antenne bündig zu der Kohle positioniert ist.

Die US 5,145,560 offenbart ein Verfahren und eine Vorrichtung zum Erfassen der Flüssigkeitsstromgeschwindigkeit bei einer Papierherstellungsmaschine. Diese Flüssigkeitsstromgeschwindigkeit wird durch Mikrowellen-Doppler-Effekt-Geschwindigkeitssensoren erfaßt. Die Geschwindigkeitssensoren umfassen eine Einrichtung zum Richten des Mikrowellensignals hin zu einer ersten Position des Flüssigkeitsstroms und zum Empfangen des reflektierten Mikrowellensignals von dem Flüssigkeitsstrom, wobei die Geschwindigkeitssensoren ferner einer Einrichtung zum Erzeugen eines Sensorausgangssignals aufweisen, das bezüglich der Frequenz gemäß der Geschwindigkeit bei der ersten Position des Flüssigkeitsstroms gemäß dem Doppler-Effekt verschoben ist.

Die DE 3327526 A1 beschreibt ein Verfahren zur Bestimmung der Wanddicke oder der Schallgeschwindigkeit von Werkstücken mit einer Ultraschall-Meßeinrichtung. Die Ultraschall-Meßeinrichtung weist zwei in einem gemeinsamen Gehäuse untergebrachte Wandlerelemente, einen Sendewandler und einen Empfangswandler, auf, die akustisch voneinander getrennt sind und die Ultraschallsignale empfangen und senden. Das Sendelement ist mit einem Sender verbunden, und das Empfangselement ist mit einem Empfänger verbunden, der mit einer Auswerteeinheit verbunden ist. Die Auswerteeinheit bestimmt aus der Laufzeit des von einer Wand oder einem Werkstück reflektierten im Empfangswandler empfangenen Signals des Sendewandlers die Werkstückeigenschaften, wie z. B. die Wanddicke oder die Schallgeschwindigkeit des Wandmaterials. Die Auswerteeinheit führt ferner mit Korrekturfaktoren Korrekturen an der durch die Ultraschall-Meßeinrichtung gemessenen Laufzeit bzw. Dicke abhängig von dem verwendeten Prüfkopftyp durch. Diese Korrekturfaktoren werden durch die Auswerteeinheit aus einem Speicher (PROM) abgerufen, der ferner die Dicke eines an der Meßeinrichtung angebrachten Kalibrierkörpers, vorher gemessene Dickenwerte oder Vorgabewerte für die Messung einer Differenzdicke speichern kann. Für die Bestimmung einer Differenzdicke zwischen einer vorher gemessenen Dicke oder einer vorgegebenen Dicke kann eine Vergleichseinrichtung in der Form eines Komparators mit der Auswerteeinheit verbunden sein. Die Ultraschall-Meßeinrichtung kann auch Dickenmessungen bei einer Relativ-Bewegung zu einem Meßobjekt, z. B. einer Wand, durchführen.

Die W082/03455 A1 beschreibt ein Verfahren und eine Vorrichtung zur Dickenmessung von Materialschichten mit einem frequenzmodulierten Ultraschallsignal. Das Ultraschallsignal wird mit einer bestimmten festen Modulationsrate moduliert und auf eine zu messende Materialschicht gerichtet. Durch die Reflexion des Signals an der äußeren und der inneren Grenzschicht des Materials tritt eine Interferenz dieser reflektierten Signale auf, und das von der Schicht empfan-

gene Empfangssignal weist daher durch die Frequenzmodulation des zu der Schicht gesendeten Ultraschallsignals ein frequenzabhängiges Interferenzmuster auf, das Maxima und Minima aufweist, das zur Bestimmung der Dicke der Materialschicht herangezogen werden kann.

Die DE 3424652 A1 offenbart eine Vorrichtung zum dynamischen Bestimmen des lokalen Flächengewichts von blattförmigem Material. Die Vorrichtung umfaßt eine Anordnung von Sender, Empfänger und Meßgut, die an diesen Elementen reflektierte Schallanteile aus dem Strahlengang zwischen Sender und Empfänger ausblendet und gleichzeitig durch geeignete Mittel, wie z. B. Schallfallen, verhindert, daß die ausgeblendeten Schallanteile nicht in den ursprünglichen Strahlengang zurückkehren und auf Sender und/oder Empfänger treffen. Das Meßgut ist blattförmig und wird mit Hilfe von Führungselementen, wie z. B. Transportrollen, zwischen Sender und Empfänger hindurchbewegt. Dabei wird das blattförmige Meßgut mit Schallwellen aus einem Schallsender beaufschlagt und die durch das Meßgut transmittierten und reflektierten Schallanteile werden mit Hilfe eines Empfängers gemessen, um daraus das Flächengewicht zu bestimmen.

Die DE 4141446 C1 beschreibt ein Verfahren zur Messung der Dicke einer Schicht aus Wasser, Schnee oder Eis auf einer Fläche, bei dem ein Puls einer elektromagnetischen Strahlung von einem Sender schräg auf die mit einer Schicht bedeckten Fläche gerichtet wird. Die Laufzeit des Pulses durch die Schicht und damit die Dicke der Schicht werden durch einen in einem Empfänger erfaßten Laufzeitunterschied zwischen einem Teil des Pulses, der an der Oberfläche der Schicht zurück zu dem Empfänger reflektiert wird, und einem anderen Teil des Pulses, der an der Fläche, auf der sich die Schicht befindet, zurück zu dem Empfänger reflektiert wird, bestimmt. Bei einer anderen Vorgehensweise wird vorher die Laufzeit eines Pulses zwischen Sender, der mit einer Schicht bedeckten Fläche und Empfänger gemessen und abgepeichert,



und diese gespeicherte Laufzeit wird mit einer Laufzeit eines momentan gemessenen Laufzeitwerts für einen Puls, der vom Sender gesendet und an der Oberfläche einer sich auf der Fläche befindlichen Schicht reflektiert und im Empfänger empfangen wird, verglichen, und aus dem Vergleich wird die Dicke der Schicht bestimmt.

Ein Nachteil der herkömmlichen Vorrichtungen zum Bestimmen der Dicke und der Blattzahl eines blattartigen Objekts besteht darin, daß mit denselben keine genaue und zuverlässige Erfassung der Dicke und insbesondere der Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts, wie z. B. eines Papierstapels, möglich ist.

Ein weiterer Nachteil der herkömmlichen Vorrichtungen besteht darin, daß keine berührungsfreie und gleichzeitig genaue Erfassung der Dicke bzw. der Blattzahl möglich ist.

Ein weiterer Nachteil der herkömmlichen Vorrichtungen besteht darin, daß vor allem die Bestimmung der Dicke oder der Blattzahl von bewegten Objekten, bei denen z. B. die einzelnen Blätter einen lockeren Blattstapel bilden, und die auf beliebigen Führungswegen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten bewegt werden, nicht genau und zuverlässig möglich ist.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts oder eines blattartigen Objekts zu schaffen, die eine genaue, zuverlässige und berührungsfreie Bestimmung der Dicke oder der Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts oder eines blattartigen Objekts ermöglicht.

Diese Aufgabe wird durch eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts gemäß Anspruch 1 und eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke

oder Blattzahl eines blattartigen Objekts gemäß Anspruch 18 gelöst.

Der Erfindung liegt u. a. die Erkenntnis zugrunde, daß die Bewegung eines blattartigen Objekts abhängig von der Geschwindigkeit und der Dicke bzw. der Blattzahl desselben, einen unterschiedlichen Einfluß, hier u. a. über den Doppler-Effekt, auf die Charakteristik des reflektierten Teils einer auf das bewegte blattartige Objekt gerichteten Strahlung, wie z. B. einer Mikrowellenstrahlung, besitzt, und damit eine Bestimmung der Dicke des bewegten blattartigen Objekts bzw. der Blattzahl anhand vorbestimmter Zusammenhänge zwischen den Strahlungscharakteristika und der Dicke des Objekts bzw. der Blattzahl möglich wird.

Bevorzugte Ausführungsbeispiele der vorliegenden Erfindung werden nachfolgend unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts gemäß einem ersten bevorzugten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung;
- Fig. 2 eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts gemäß einem zweiten bevorzugten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung;
- Fig. 3 eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts gemäß einem dritten bevorzugten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung;
- Fig. 4 eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts gemäß einem vierten bevorzugten Ausführungsbeispiel der vorlie-

genden Erfindung; und

Fig. 5 eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts gemäß einem fünften bevorzugten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung.

Ein erstes bevorzugtes Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung ist im folgenden unter Bezugnahme auf Fig. 1 beschrieben. Eine Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts 100 gemäß dem ersten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung umfaßt eine Sende- und Empfangsvorrichtung 102, wie z. B. einen Mikrowellensensor, der eine Hohlleiterantenne 118 aufweist, oder einen Ultraschallsensor oder allgemein einen elektromagnetischen Sensor oder einen Schallsensor. Die Sende- und Empfangsvorrichtung 102 sendet eine Strahlung zu dem bewegten Objekt 100, wie z. B. einem Papier oder einem Papierstapel, und empfängt eine reflektierte Strahlung, die mindestens den von dem bewegten blattartigen Objekt 100 reflektierten Teil der zu dem Objekt gesendeten Strahlung aufweist. Die Sende- und Empfangsvorrichtung 102 erzeugt ferner ansprechend auf das Empfangen der reflektierten Strahlung ein Signal, daß diese reflektierte Strahlung darstellt. Die Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts 100 gemäß dem ersten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung umfaßt weiterhin eine Auswertungseinrichtung 104, mit der die Dicke des bewegten Objekts aufgrund von vorher bestimmten Zusammenhängen zwischen Signalcharakteristika und der Dicke des bewegten Objekts 100 bestimmt wird.

Die von der Sende- und Empfangsvorrichtung 102 ausgestrahlte Strahlung wird von dem bewegten Objekt 100, z. B. von Papierblättern, gestreut, und wird zu der Sende- und Empfangsvorrichtung 102 zurückreflektiert. Die reflektierte Strahlung besitzt bezüglich der gesendeten Strahlung eine auf-

grund des Doppler-Effekts verschobene Frequenz. Abhängig von der Objektart, z. B. der Papierart und der Papierdicke, aber auch der Lage und der Geschwindigkeit des bewegten Objekts, erhält man einen Signalverlauf, der im Zeit- und Frequenz-Bereich charakteristisch für die Papierdicke oder die Blattzahl des gleichzeitig übereinander zugeführten Papiers ist. Die Signale können beispielsweise in der Auswertungseinrichtung 104 digitalisiert werden, einer Recheneinheit zugeführt werden und dort mit mathematischen Hilfsmitteln analysiert werden.

Bei dem ersten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung umfaßt die Auswertungseinrichtung 104 eine erste Speichereinrichtung 106 zum Speichern von einem oder mehreren vorher bestimmten zeitlichen Verläufen, die jeweils einer bestimmten Dicke des bewegten Objekts 100 zugeordnet sind. Die vorher bestimmten zeitlichen Verläufe können beispielsweise versuchsmäßig durch die Messung der reflektierten Strahlung eines bewegten Objekts 100 mit unterschiedlicher Dicke oder Blattzahl, aber z. B. auch mit unterschiedlicher Geschwindigkeit, Lage etc., bestimmt werden. Diese charakteristischen zeitlichen Verläufe werden dann in der ersten Speichereinrichtung 106, z. B. einem RAM, einer Festplatte oder einem anderen Speichermedium, abgelegt, um bei einer praktischen Anwendung später einen Vergleich mit tatsächlich gemessenen Signalverläufen zu ermöglichen und darüber die Dicke des Objekts 100 zu bestimmen.

Bei dem ersten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung umfaßt die Auswertungseinrichtung 104 ferner eine erste Vergleichseinrichtung 108 zum Vergleichen des zeitlichen Verlaufs der reflektierten Strahlung darstellenden Signals mit den gespeicherten vorher bestimmten zeitlichen Verläufen und zum Bestimmen der Dicke des bewegten Objekts 100 aufgrund der Vergleiche. Diese Vergleichseinrichtung 108 kann beispielsweise die vorher bestimmten charakteristischen zeitlichen Verläufe, die einer bestimmten Dicke des bewegten

Objekts zugeordnet sind, aus der ersten Speichereinrichtung 106 aufrufen, um dieselben mit den tatsächlich gemessenen zeitlichen Verläufen des die reflektierte Strahlung darstellenden Signals zu vergleichen. Damit wird eine Dickenbestimmung über das zeitliche Signal ermöglicht. Die erste Vergleichseinrichtung 108 kann beispielsweise eine Fuzzy-Logik, jede andere statistische Logik, eine Einrichtung, die Integralwertvergleiche von Integralen der Signale, Signalverlaufsvergleiche etc. durchführt, sein. Die erste Vergleichseinrichtung 108 kann dabei sowohl in Hardware als auch in Software mit einer beliebigen Genauigkeit des Vergleichs, z. B. Anzahl der binären Stellen, implementiert sein.

Ein zweites bevorzugtes Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung ist im folgenden unter Bezugnahme auf Fig. 2 beschrieben. Bei dem zweiten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung umfaßt eine Auswertungseinrichtung 204 eine Transformationseinrichtung 210 zum Transformieren des zeitlichen Verlaufs des die reflektierte Strahlung darstellenden Signals in den Frequenzbereich, um ein Frequenzspektrum der durch eine Sende- und Empfangsvorrichtung 202 empfangenen reflektierten Strahlung zu erzeugen. Dabei kann beispielsweise der zeitliche Verlauf in einen Speicher gelesen werden, aus dem Speicher aufgerufen werden, und derselbe kann mittels der Transformationseinrichtung 210, wie z. B. einer Einrichtung zum Durchführen einer Fourier-Transformation, in den Frequenzbereich transformiert werden, um ein Frequenzspektrum zu erhalten. Dieses Frequenzspektrum kann wiederum in einem Speicher abgelegt werden, um einen späteren Vergleich durchzuführen. Das Frequenzspektrum kann aber auch direkt aus dem zeitlichen Verlauf bestimmt und dann weiter verarbeitet oder gespeichert werden.

Bei dem zweiten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung weist die Auswertungseinrichtung 204 ferner eine zweite Speichereinrichtung 206, z. B. einen RAM, eine Festplatte

oder ein anderes Speichermedium, zum Speichern von einem oder mehreren vorher bestimmten Frequenzspektren auf, die jeweils einer bestimmten Dicke eines bewegten Objekts 200 zugeordnet sind. Diese vorher bestimmten Frequenzspektren werden beispielsweise durch Versuche bestimmt, bei denen die zeitlichen Signale für Objekte verschiedener Dicke, z. B. von Blattstapeln mit unterschiedlicher Blattzahl, aber auch mit unterschiedlicher Geschwindigkeit, Lage etc., bestimmt und in den Frequenzbereich transformiert werden. Diese Frequenzspektren sind dann einer bestimmten Dicke bzw. Blattzahl eines bewegten Objekts 200 mit einer bestimmten Geschwindigkeit, einer bestimmten Lage etc. zugeordnet bzw. charakteristisch dafür.

Bei dem zweiten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung umfaßt die Auswertungseinrichtung 204 ferner eine zweite Vergleichseinrichtung 208 zum Vergleichen des Frequenzspektrums der reflektierten Strahlung mit den gespeicherten vorher bestimmten Frequenzspektren und zum Bestimmen der Dicke des bewegten Objekts 200 aufgrund der Vergleiche. Dabei werden die vorher gespeicherten Frequenzspektren, die jeweils einer bestimmten Dicke des Objekts 200 entsprechen, mit den Frequenzspektren von tatsächlich durch die Sendee- und Empfangsvorrichtung 202 gemessenen Signalen, die der reflektierten Strahlung entsprechen, verglichen, um die Dicke des Objekts 200 zu bestimmen. Die zweite Vergleichseinrichtung 208 kann beispielsweise eine Fuzzy-Logik, jede andere statistische Logik, eine Einrichtung, die Integralwertvergleiche von Integralen der Spektren, Spektrenverlaufsvergleiche etc. durchführt, sein. Die zweite Vergleichseinrichtung 208 kann dabei sowohl in Hardware als auch in Software mit einer beliebigen Genauigkeit des Vergleichs, z. B. Anzahl der binären Stellen, implementiert sein.

Ein drittes bevorzugtes Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung ist im folgenden unter Bezugnahme auf Fig. 3 beschrieben. Bei dem dritten Ausführungsbeispiel umfaßt eine

Auswertungseinrichtung 304 zusätzlich zu einer Transformationseinrichtung 310, die identisch zu der bereits beschriebenen Transformationseinrichtung 210 des zweiten Ausführungsbeispiels von Fig. 2 ist, eine dritte Speichereinrichtung 306 zum Speichern von einem oder mehreren vorher bestimmten Flächenwerten, die jeweils einer bestimmten Dicke eines bewegten Objekts 300 zugeordnet sind, und eine Flächenbestimmungseinrichtung 312 zum Bestimmen der Fläche des von der Transformationseinrichtung 310 gelieferten Spektrums im Bereich einer bestimmten Frequenz, wie z. B. der Doppler-Frequenz, der reflektierten Strahlung.

Bei der Bewegung des bewegten Objekts 300 wird der von dem bewegten Objekt 300 reflektierte Teil der Strahlung bezüglich seiner Frequenz zu der Frequenz der gesendeten Strahlung durch den Doppler-Effekt verschoben. Die Frequenztransformation des der reflektierten Strahlung entsprechenden zeitlichen Verlaufs oder Signals besitzt einen Spitzenwert im Bereich derjenigen Frequenz, die sich durch die Doppler-Verschiebung der Sendefrequenz des Signals ergibt. Um diese Frequenzkomponente herum kann nun eine Integration bzw. eine Flächenbestimmung durch die Flächenbestimmungseinrichtung 312 durchgeführt werden, da die Fläche bei der Transformierten, z. B. der Fourier-Transformierten, der Dopplerfrequenz ein Maß für die Stärke der Reflexion und somit für die Frage ist, ob zum Beispiel bei einem blattartigen eingezogenen oder ausgegebenen Objekt eines Druckers, Kopierers oder Faxgeräts etc., nur ein Blatt oder mehrere Blätter eingezogen oder ausgegeben wurden. Die Flächenwerte können für verschiedenen Konfigurationen des Objekts, insbesondere abhängig von der Dicke, aber zusätzlich auch abhängig von der Geschwindigkeit, Lage, Führung des Objekts in einer Vorrichtung etc., versuchsmäßig bestimmt werden und in einem Speicher, z. B. tabellenförmig, abgelegt werden, um später die Dicke eines bewegten Objekts 300, das mit einer bestimmten Geschwindigkeit bewegt wird etc., direkt durch Vergleiche der tatsächlichen Flächenwerte, die durch die Flächenbestim-

nungseinrichtung 312 ausgegeben werden, mit den gespeicherten charakteristischen Flächenwerten bestimmen zu können.

Bei dem dritten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung umfaßt die Auswertungseinrichtung 304 ferner eine dritte Vergleichseinrichtung 308, um die durch die Flächenbestimmungseinrichtung 312 bestimmte Fläche mit den gespeicherten vorher bestimmten Flächenwerten zu vergleichen, und um die Dicke des bewegten Objekts 300 aufgrund der Vergleiche zu bestimmen. Die dritte Vergleichseinrichtung 306 kann beispielsweise eine Fuzzy-Logik oder jede andere statistische Logik etc. sein und kann sowohl in Hardware als auch in Software mit einer beliebigen Genauigkeit des Vergleichs, z. B. Anzahl der binären Stellen, implementiert sein.

Ein viertes bevorzugtes Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung ist im folgenden unter Bezugnahme auf Fig. 4 beschrieben. Die Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts 400 gemäß dem vierten Ausführungsbeispiel umfaßt eine Sende- und Empfangsvorrichtung 402 und eine Auswertungseinrichtung 404, die, wie bei dem dritten Ausführungsbeispiel, eine Transformationseinrichtung 410 und eine Flächenbestimmungseinrichtung 412 umfaßt, und zusätzlich eine erste, zweite und/oder dritte Speichereinrichtung 406a, 406b bzw. 406c, eine erste zweite und/oder dritte Vergleichseinrichtung 408a, 408b bzw. 408c und optional eine vierte Vergleichseinrichtung 414 umfaßt. Die erste, zweite und dritte Speichereinrichtung 406a, 406b und 406c, entsprechen der ersten, zweiten bzw. dritten Speichereinrichtung 106, 206, 306 des ersten, zweiten und dritten Ausführungsbeispiels der Fig. 1, 2 und 3, und die erste zweite und dritte Vergleichseinrichtung 408a, 408b und 408c entsprechen der ersten, zweiten bzw. dritten Vergleichseinrichtung 108, 208, 308 des ersten, zweiten und dritten Ausführungsbeispiels der Fig. 1, 2 und 3.



Die erste zweite und dritte Vergleichseinrichtung 408a, 408b und/oder 408c können mit der Vergleichseinrichtung 414, z. B. einer Fuzzy-Logik, gekoppelt sein, um die Übereinstimmung der durch die erste, zweite und/oder dritte Vergleichseinrichtung 408a, 408b, 408c bestimmten Dicken zu prüfen, und um eine wahrscheinlichste Dicke des bewegten Objekts 400 zu bestimmen. Dies ermöglicht eine noch sicherere Bestimmung der Dicke des bewegten Objekts 400, z. B. der Anzahl von Blättern eines Papierstapels.

Die Ausgaben 120, 220, 320, 420a, 420b, 420c, 422 der Vergleichseinrichtungen 108, 208, 308, 408a, 408b, 408c, 414 des ersten, zweiten, dritten und vierten Ausführungsbeispiels können beispielsweise binäre Signale einer bestimmten Bitbreite sein, die die Dicke oder Blattzahl des bewegten blattartigen Objekts codieren bzw. eine Information darüber geben welche wahrscheinlichste Dicke oder Blattzahl das bewegte Objekt, z. B. ein Blattstapel, der aus Blättern besteht, besitzt.

Bei einem fünften bevorzugten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung umfaßt die Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts 500 ferner einen Reflektor 516, der bezüglich einer Sende- und Empfangsvorrichtung 502 hinter dem bewegten Objekt 500 angeordnet ist und der die durch das bewegte Objekt 500 transmittierte Strahlung zu dem bewegten Objekt 500 und zu der Sende- und Empfangsvorrichtung 502 reflektiert. Dieser Reflektor 516 bewirkt, daß die zu der Sende- und Empfangsvorrichtung 502 reflektierte Strahlung zusätzlich zu der von dem bewegten Objekt 500 reflektierten Strahlung die von dem Reflektor 516 reflektierte Strahlung aufweist. Dadurch ergibt sich ein Mischsignal, das ähnlich wie im Vorhergehenden durch eine Auswertungseinrichtung 504 verarbeitet und analysiert werden kann, um die Dicke des bewegten Objekts 500 zu bestimmen.

Mit der Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke und der Blattzahl eines blattartigen Objekts gemäß einem der vorhergehenden Ausführungsbeispiele ist es ferner möglich, die Dicke oder Blattzahl eines nicht bewegten Objekts zu messen.

Bei einer ersten Ausführungsform kann dies durch Bewegen der Vorrichtung bzw. der Sende- und Empfangsvorrichtung erfolgen. Dabei wird beispielsweise die Sende- und Empfangsvorrichtung auf einer Plattform vorzugsweise kleine Strecken, z. B. in einer oszillierenden Bewegung, zum Objekt hin und vom Objekt weg bewegt. Diese Bewegung kann beispielsweise durch ein Schwingungserzeugerelement, wie z. B. ein Piezoelement, mechanische Schwingungserzeugerelemente etc., erzeugt werden. Es ist aber auch möglich, die Fokussierung oder die Form der verwendeten Strahlung zu variieren, um diese Bewegung zu simulieren. Dies kann beispielsweise durch Linsen, Blenden etc. erfolgen. Weiterhin können Spiegelelemente oder Ablenkeinrichtungen, die die Strahllauflänge verändern, wie z. B. auch in Strahlrichtung angeordnete Spiegel, verwendet werden, um die Lauflängen der Strahlung zu verändern und damit eine Bewegung zu simulieren.

Bei einer zweiten Ausführungsform bewegt sich beispielsweise weder die Sende- und Empfangsvorrichtung noch das Objekt, und es wird lediglich die vom Objekt empfangene Signalform, z. B. das zeitliche Signal der reflektierten Strahlung erfaßt. Dieses reflektierte Signal hängt in seiner Breite und Form von der Anzahl der Schichten bzw. Blätter des blattartigen Objekts ab, da die an diesen Schichten reflektierten Signalanteile unterschiedliche Rücklaufzeiten zur Empfangsvorrichtung besitzen und damit das reflektierte Signal beispielsweise zeitlich verbreitern. Aus der Breite ist dann die Zahl der Blätter bzw. die Dicke des Objekts bestimmbar. Das reflektierte Signal läßt sich unterschiedlich, wie zu den vorhergehenden Ausführungsbeispielen erläutert, verarbeiten und mit gespeicherten Erfahrungswerten für reflektierte Signale, die unterschiedlichen Objektdicken zugeord-

net sind, vergleichen. Durch eine statistische Auswertung der empfangenen Signalform und von gespeicherten oder bestimmten oder im Betrieb erlernten Signalformen, die bestimmten Dicken zugeordnet sind, kann die Dicke eines Objekts einfach und schnell bestimmt werden.

Die Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts oder eines blattartigen Objekts gemäß der vorliegenden Erfindung ermöglicht die erleichterte Handhabung ohne Bedienungselemente. Eine Softwareanalyse der charakteristischen Signale, Spektren, Flächen erlaubt z. B. eine beliebig hohe Genauigkeit, wodurch auch die Zuverlässigkeit in hohem Maße ansteigt. Die Vorrichtung der vorliegenden Erfindung ermöglicht ferner eine einfache Bauweise, eine verbesserte Auswertungsmöglichkeit, beruht auf einem berührungslosen Verfahren und ist flexibel auf verschiedene Konfigurationen, z. B. bei der Papierherstellung, Papierverarbeitung, und Papierhandhabung, anwendbar. Sie kann z. B. bei der Verwendung einer Mikrowellenstrahlung bei allen blattartigen Objekten angewendet werden, deren Stärke zwischen 1/10 mm und einigen Millimetern liegt.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (100; 200; 300; 400; 500), die folgende Merkmale aufweist:

eine Sende- und Empfangsvorrichtung (102; 202; 302; 402; 502) zum Senden einer Strahlung zu dem bewegten Objekt (100; 200; 300; 400; 500), zum Empfangen einer reflektierten Strahlung, die mindestens den von dem bewegten Objekt (100; 200; 300; 400; 500) reflektierten Teil der zu dem Objekt (100; 200; 300; 400; 500) gesendeten Strahlung aufweist, und zum Erzeugen eines die reflektierte Strahlung darstellenden Signals; und

eine Auswertungseinrichtung (104; 204; 304; 404; 504) zum Bestimmen der Dicke des bewegten Objekts (100; 200; 300; 400; 500),

dadurch gekennzeichnet,

daß die Auswertungseinrichtung (104; 204; 304; 404; 504) das die reflektierte Strahlung darstellende Signal empfängt, einen Signalverlauf des die reflektierte Strahlung darstellenden Signals mit gespeicherten Signalverläufen für vorbestimmte Dicken des bewegten Objekts (104; 204; 304; 404; 504) vergleicht und abhängig von dem Vergleich die Dicke des bewegten Objekts (104; 204; 304; 404; 504) bestimmt.

2. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (100; 400) gemäß Anspruch 1, bei der die Auswertungseinrichtung (104; 404) ferner folgende Merkmale aufweist:

eine erste Speichereinrichtung (106; 406a) zum Speichern von einem oder mehreren vorher bestimmten zeit-

lichen Signalverläufen, die jeweils einer bestimmten Dicke des bewegten Objekts (100; 400) zugeordnet sind; und

eine erste Vergleichseinrichtung (108; 408a) zum Vergleichen des zeitlichen Signalverlaufs des die reflektierte Strahlung darstellenden Signals mit den gespeicherten vorher bestimmten zeitlichen Signalverläufen und zum Bestimmen der Dicke des bewegten Objekts (100; 400) aufgrund der Vergleiche.

3. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (200; 300; 400) gemäß Anspruch 1 oder 2, bei der die Auswertungseinrichtung (204; 304; 404) ferner folgendes Merkmal aufweist:

eine Transformationseinrichtung (210; 310; 410) zum Transformieren des zeitlichen Signalverlaufs des die reflektierte Strahlung darstellenden Signals in den Frequenzbereich, um ein Frequenzspektrum der reflektierten Strahlung zu erzeugen.

4. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (200; 300; 400) gemäß Anspruch 3, bei der die Transformationseinrichtung (210; 310; 410) eine Fouriertransformation durchführt.

5. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (200; 400) gemäß Anspruch 3 oder 4, bei der die Auswertungseinrichtung (204; 404) ferner folgendes Merkmal aufweist:

eine zweite Speichereinrichtung (206; 406b) zum Speichern von einem oder mehreren vorher bestimmten Frequenzspektren, die jeweils einer bestimmten Dicke des bewegten Objekts (200; 400) zugeordnet sind; und

eine zweite Vergleichseinrichtung (208; 408b) zum Vergleichen des Frequenzspektrums der reflektierten Strahlung mit den gespeicherten vorher bestimmten Frequenzspektren und zum Bestimmen der Dicke des bewegten Objekts (200; 400) aufgrund der Vergleiche.

6. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (300; 400) gemäß einem der Ansprüche 3 bis 5, bei der die Auswertungseinrichtung (304; 404) ferner folgendes Merkmal aufweist:

eine dritte Speichereinrichtung (306; 406c) zum Speichern von einem oder mehreren vorher bestimmten Flächenwerten, die jeweils einer bestimmten Dicke des bewegten Objekts (300; 400) zugeordnet sind;

eine Flächenbestimmungseinrichtung (312; 412) zum Bestimmen der Fläche des Spektrums um die Frequenz herum, die der Dopplerverschiebung der Frequenz der Strahlung entspricht, die zu dem bewegten Objekt (300; 400) gesendet wird; und

eine dritte Vergleichseinrichtung (308; 408c) zum Vergleichen der bestimmten Fläche mit den gespeicherten vorher bestimmten Flächenwerten und zum Bestimmen der Dicke des bewegten Objekts (100) aufgrund der Vergleiche.

7. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (500) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, die ferner einen Reflektor (516) aufweist, der bezüglich der Sende- und Empfangsvorrichtung (502) hinter dem bewegten Objekt (500) angeordnet ist, und der die durch das bewegte Objekt (500) transmittierte Strahlung zu dem bewegten Objekt (500) und zu der Sende- und Empfangsvorrichtung (502) reflektiert.

8. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (100; 200; 300; 400) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, bei der die erste, zweite und/oder dritte Vergleichseinrichtung (108; 208; 308; 408a, b, c) eine Fuzzy-Logik aufweisen.
9. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (400) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, bei der die erste, zweite und/oder dritte Vergleichseinrichtung (408a, b, c) mit einer vierten Vergleichseinrichtung (414) gekoppelt sind, um die Übereinstimmung der durch die Vergleichseinrichtungen (408a, b, c) bestimmten Dicken zu prüfen und um eine wahrscheinlichste Dicke des Objekts (400) zu bestimmen.
10. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (400) gemäß Anspruch 9, bei der die vierte Vergleichseinrichtung (414) eine Fuzzy-Logik ist.
11. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (100; 200; 300; 400; 500) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, bei der die Strahlung eine elektromagnetische oder eine akustische Strahlung ist.
12. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (100; 200; 300; 400; 500) gemäß Anspruch 11, bei der die Strahlung eine Mikrowellenstrahlung ist.
13. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (100; 200; 300; 400; 500) gemäß Anspruch 11 oder 12, bei der die Sende- und Empfangsvorrichtung (102; 202; 302; 402; 502) eine

Hohlleiterantenne (118; 218; 318; 418; 518) aufweist.

14. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (100; 200; 300; 400; 500) gemäß Anspruch 11, bei der die Strahlung eine Ultraschallstrahlung ist.
15. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (100; 200; 300; 400; 500) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, bei der das bewegte Objekt (100; 200; 300; 400; 500) ein bewegter Blattstapel ist und die Dicke des bewegten Blattstapels ein Maß für die Medienzahl ist.
16. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (100; 200; 300; 400; 500) gemäß Anspruch 15, bei der der bewegte Blattstapel ein Papierstapel ist.
17. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines bewegten blattartigen Objekts (100; 200; 300; 400; 500) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, bei der sich anstatt des Objekts die Sende- und Empfangsvorrichtung (102; 202; 303; 402; 502) bewegt.
18. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines blattartigen Objekts (100; 200; 300; 400; 500), die folgende Merkmale aufweist:

eine Sende- und Empfangsvorrichtung (102; 202; 302; 402; 502) zum Senden einer Strahlung zu dem Objekt (100; 200; 300; 400; 500), zum Empfangen einer reflektierten Strahlung, die mindestens den von dem Objekt (100; 200; 300; 400; 500) reflektierten Teil der zu dem Objekt (100; 200; 300; 400; 500) gesendeten Strahlung aufweist, und zum Erzeugen eines die reflektierte Strahlung darstellenden Signals; und



eine Auswertungseinrichtung (104; 204; 304; 404; 504) zum Bestimmen der Dicke des Objekts (100; 200; 300; 400; 500),

dadurch gekennzeichnet,

daß die Auswertungseinrichtung (104; 204; 304; 404; 504) das die reflektierte Strahlung darstellende Signal empfängt, einen Signalverlauf des die reflektierte Strahlung darstellenden Signals mit gespeicherten Signalverläufen für vorbestimmte Dicken des Objekts (104; 204; 304; 404; 504) vergleicht und abhängig von dem Vergleich die Dicke des Objekts (104; 204; 304; 404; 504) bestimmt.

19. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines blattartigen Objekts (100; 400) gemäß Anspruch 18, bei der die Auswertungseinrichtung (104; 404) ferner folgende Merkmale aufweist:

eine erste Speichereinrichtung (106; 406a) zum Speichern von einem oder mehreren vorher bestimmten zeitlichen Signalverläufen, die jeweils einer bestimmten Dicke des Objekts (100; 400) zugeordnet sind; und

eine erste Vergleichseinrichtung (108; 408a) zum Vergleichen des zeitlichen Signalverlaufs des die reflektierte Strahlung darstellenden Signals mit den gespeicherten vorher bestimmten zeitlichen Signalverläufen und zum Bestimmen der Dicke des Objekts (100; 400) aufgrund der Vergleiche.

20. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines blattartigen Objekts (200; 300; 400) gemäß Anspruch 18 oder 19, bei der die Auswertungseinrichtung (204; 304; 404) ferner folgendes Merkmal aufweist:

eine Transformationseinrichtung (210; 310; 410) zum Transformieren des zeitlichen Signalverlaufs des die reflektierte Strahlung darstellenden Signals in den Frequenzbereich, um ein Frequenzspektrum der reflektierten Strahlung zu erzeugen.

21. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines blattartigen Objekts (200; 400) gemäß Anspruch 20, bei der die Auswertungseinrichtung (204; 404) ferner folgendes Merkmal aufweist:

eine zweite Speichereinrichtung (206; 406b) zum Speichern von einem oder mehreren vorher bestimmten Frequenzspektren, die jeweils einer bestimmten Dicke des Objekts (200; 400) zugeordnet sind; und

eine zweite Vergleichseinrichtung (208; 408b) zum Vergleichen des Frequenzspektrums der reflektierten Strahlung mit den gespeicherten vorher bestimmten Frequenzspektren und zum Bestimmen der Dicke des Objekts (200; 400) aufgrund der Vergleiche.

22. Vorrichtung zum Bestimmen der Dicke oder Blattzahl eines blattartigen Objekts (100; 200; 300; 400) gemäß einem der vorhergehenden Ansprüche, bei der die erste und zweite Vergleichseinrichtung (108; 208; 408a, b) eine Fuzzy-Logik aufweisen.

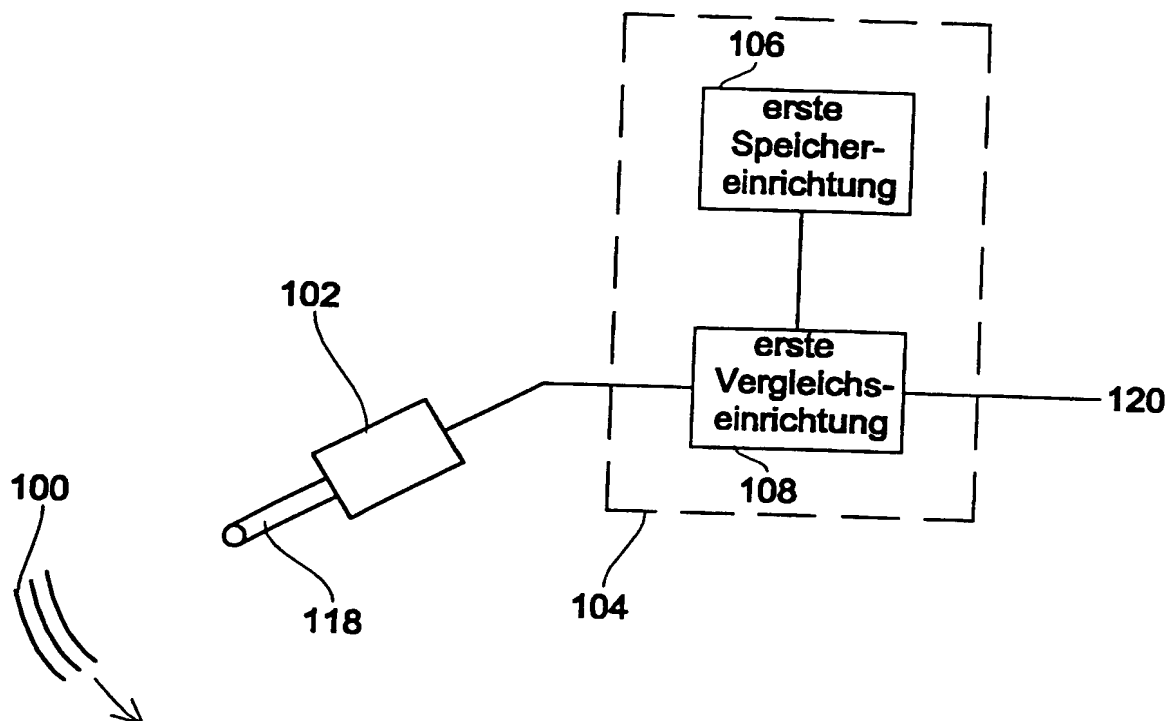


Fig. 1

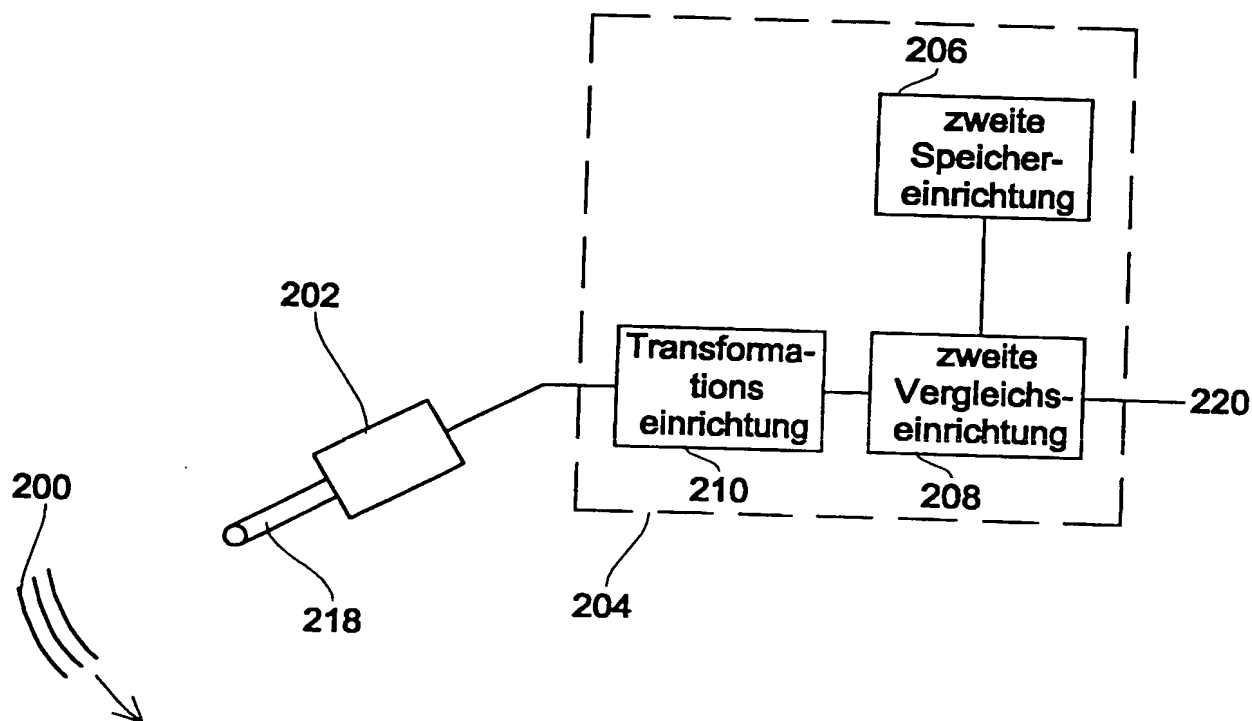


Fig. 2



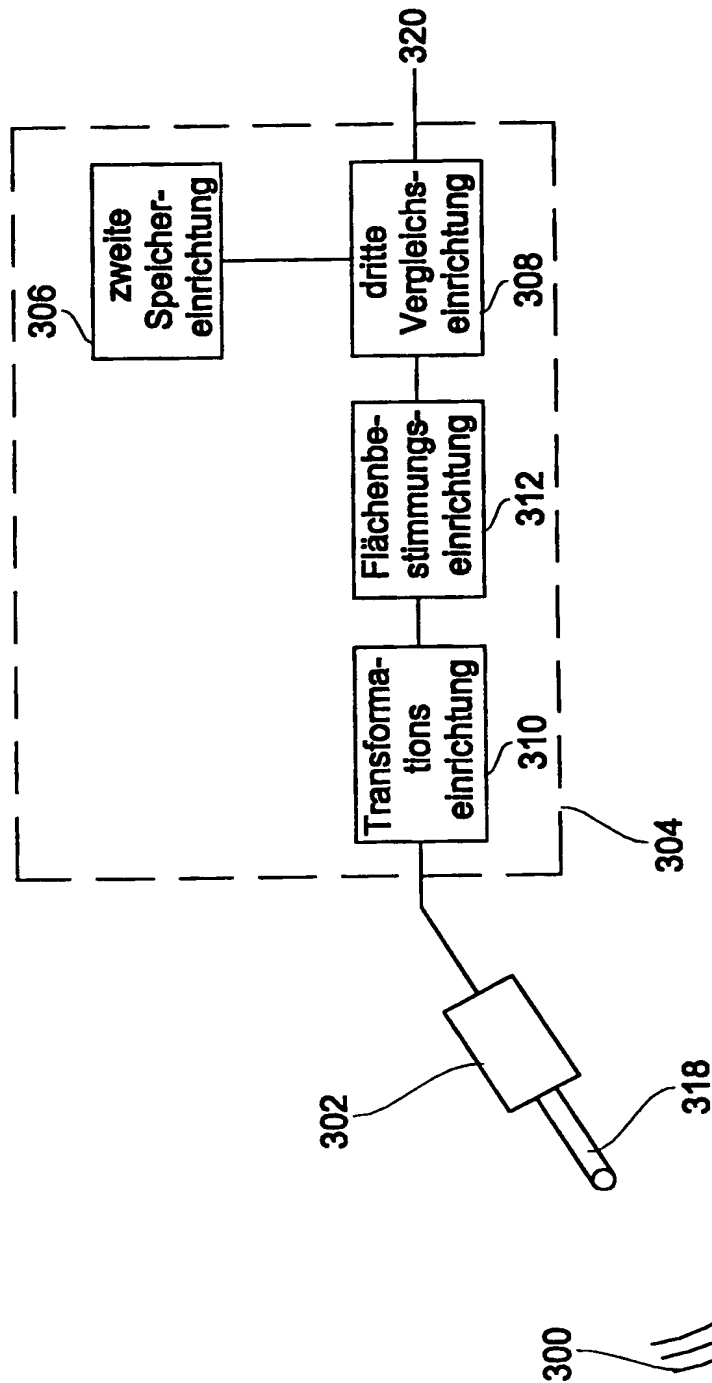
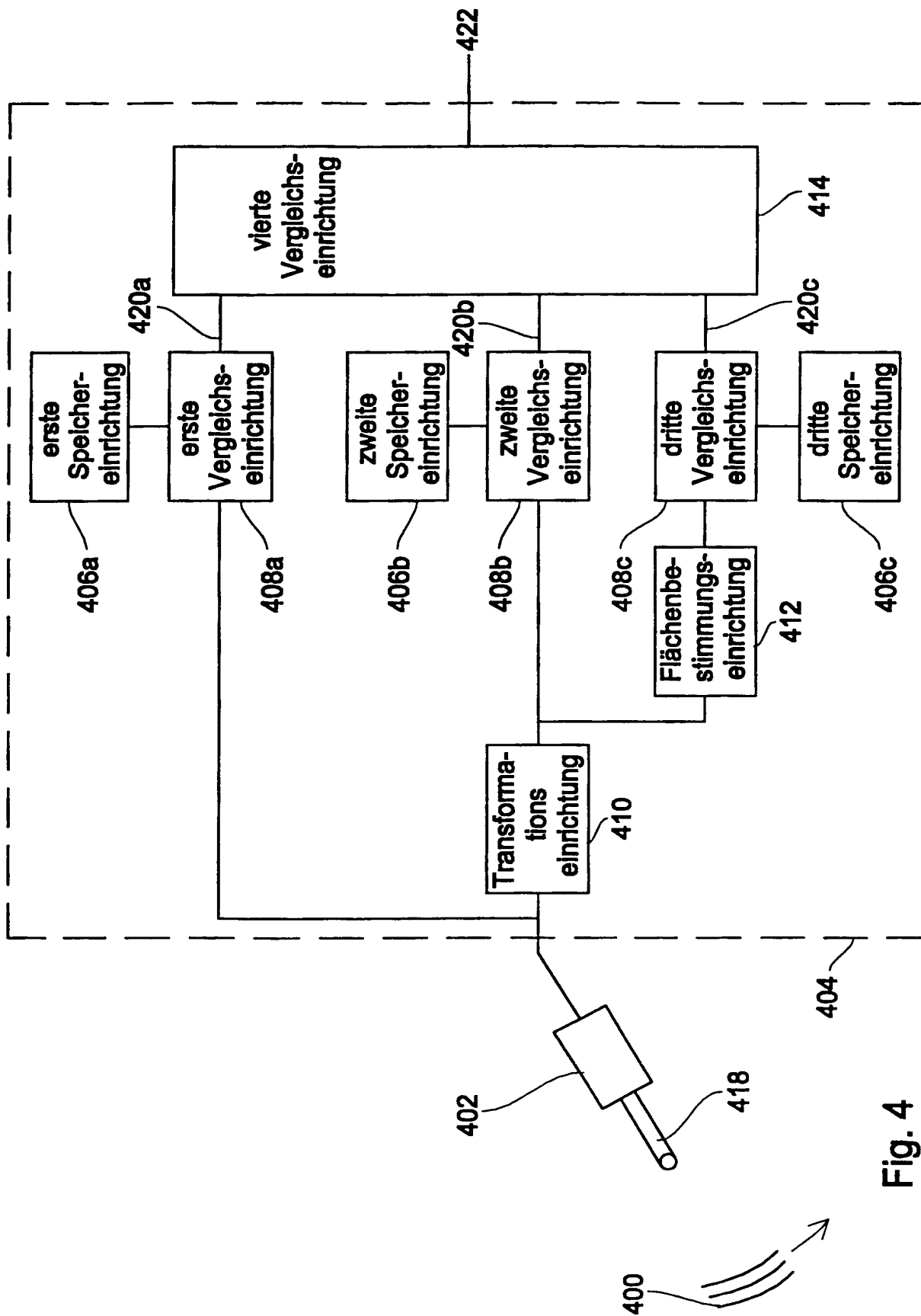


Fig. 3

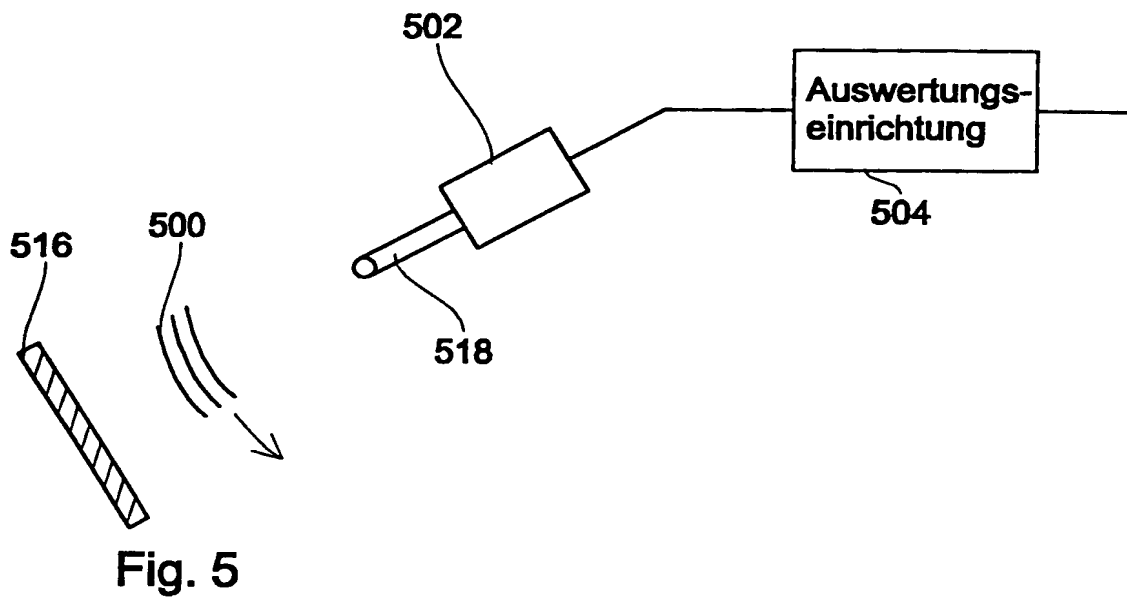




**Fig. 4**









# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int'l Application No  
PCT/EP 00/04264

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**  
IPC 7 G01B15/02 G01B17/02 B65H7/02

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

**B. FIELDS SEARCHED**

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)  
IPC 7 G01B B65H

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, PAJ, WPI Data

**C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 5 400 380 A (GIGNOUX DOMINQUE ET AL) 21 March 1995 (1995-03-21) abstract; figure 1 column 3 -column 6	1, 18
A	US 4 155 009 A (BAKER ALFRED ET AL) 15 May 1979 (1979-05-15) abstract; figure 2	1, 18
A	DE 21 02 986 A (MCCAIN MANUFACTURING CORP) 10 August 1972 (1972-08-10) page 11 -page 12 page 18 -page 19; figures 7,8,12	1, 18

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

\* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

3 August 2000

Date of mailing of the international search report

14/08/2000

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Vorropoulos, G

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 00/04264

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 5400380 A	21-03-1995	EP 0539532 A WO 9216819 A	05-05-1993 01-10-1992
US 4155009 A	15-05-1979	DE 2813925 A JP 53125862 A	19-10-1978 02-11-1978
DE 2102986 A	10-08-1972	NONE	

# INTERNATIONALER RESEARCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 00/04264

## A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 G01B15/02 G01B17/02 B65H7/02

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RESEARCHIERTE GEBIETE

Researchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 G01B B65H

Researchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die researchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ, WPI Data

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 400 380 A (GIGNOUX DOMINQUE ET AL) 21. März 1995 (1995-03-21) Zusammenfassung; Abbildung 1 Spalte 3 -Spalte 6	1,18
A	US 4 155 009 A (BAKER ALFRED ET AL) 15. Mai 1979 (1979-05-15) Zusammenfassung; Abbildung 2	1,18
A	DE 21 02 986 A (MCCAIN MANUFACTURING CORP) 10. August 1972 (1972-08-10) Seite 11 -Seite 12 Seite 18 -Seite 19; Abbildungen 7,8,12	1,18

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

3. August 2000

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

14/08/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Vorropoulos, G

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 00/04264

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 5400380	A	21-03-1995	EP	0539532 A	05-05-1993
			WO	9216819 A	01-10-1992
US 4155009	A	15-05-1979	DE	2813925 A	19-10-1978
			JP	53125862 A	02-11-1978
DE 2102986	A	10-08-1972	KEINE		